

**Zeitschrift:** Appenzellisches Monatsblatt  
**Band:** 12 (1836)  
**Heft:** 2  
  
**Rubrik:** Rechnung des Schulgutes in Hundweil

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Rechnung des Schulgutes in Hundweil.

Vom 6. Jänner bis zum 11. Wintermonat 1835.

## Einnahmen.

Saldo des Verwalters . . . . .	38 fl. 12 fr.
Laut Rechnung vom 6. Jänner 1835 soll	
die Ersparnißcasse in Herisau . . . . .	18 s 10 =
Zins hiervon . . . . .	— s 21 s
Zinse <sup>1832</sup> / <sub>1834</sub> von 900 fl. an Zeddeln . . . . .	40 s 30 s
Saldo der Rechnung über die Verwendung des	
Arbeitslohnes vom Seidenkämmeln . . . . .	— s 34 s

## Geschenke und Beiträge.

Laut Beschluß des ehrf. großen Rathes von	
dem Reste der 1832 für die ärmsten Ge-	
meinden gesammelten Liebesgaben . . . . .	799 s 3 s
4½ Monate Zins hiervon . . . . .	12 s — s
Von Bewohnern von Urnäsch . . . . .	2 fl. 42 fr.
"       "       Herisau . . . . .	422 s 54 s
"       "       Schwellbrunn . . . . .	2 s 42 s
"       "       Hundweil . . . . .	86 s 1 s
"       "       Schönengrund . . . . .	8 s 6 s
"       "       Bühler . . . . .	9 s — s
"       "       Speicher . . . . .	257 s 2 s
"       "       Trogen . . . . .	692 s 48 s
"       "       Heiden . . . . .	174 s 54 s
"       "       Gais . . . . .	5 s 24 s
" einem Ungenannten . . . . .	— s 6 s

Zusammen . . . . . 1661 s 39 s

## An Vermächtnissen:

Von Hs. Jakob Goldener sel. in Bühler 50 fl.	
Von Hs. Konrad Knöpfel sel. in Teuffen 50 s	

Zusammen . . . . . 100 s — s

Gesamtsumme der Einnahmen . . . . . 2670 s 29 s



### Ausgaben.

Für Zeddel, 1770 fl. betragend . . . . .	2130 fl. 35 fr.
In die Ersparnißcasse in Herisau gelegt, Be-	
hufß einer bessern Besoldung der Lehrer . .	250 „ — „
Ferner an Zins gestellt . . . . .	200 „ — „
Dem Schulverwalter für Unterstützung der	
Schullehrer . . . . .	50 „ — „
Der Verwalter bleibt an Saldo . . . . .	39 „ 54 „
Summe der Ausgaben . . . . .	<u>2670 fl. 29 fr.</u>

### Vermögensbestand

des Schulfonds den 11. Wintermonat 1835.

An Capitalbriefen . . . . .	2870 fl. — fr.
Die verfallenen <sup>1833</sup> / <sub>1835</sub> Zinse desselben .	129 „ 9 „
An ausgelehntem barem Gelde . . . . .	200 „ — „
Der Verwalter bleibt an Saldo . . . . .	39 „ 54 „
Summe . . . . .	<u>3239 fl. 3 fr.</u>

Allen Wohlthätern, die durch ihre Geschenke zur Gründung und Vermehrung des hiesigen Schulgutes hülfsreiche Hand geboten und so durch ihre gütige Theilnahme es möglich gemacht haben, daß nun die Unkosten der Freischule für eine Klasse von Kindern aus den Zinsen des Schulgutes größtentheils gedeckt werden können, allen diesen schätzbaren Gebern sammt und sonders bezeugen wir unsern herzlichsten Dank, mit dem innigsten Wunsche, daß Gott, dem fröhliche Geber lieb sind, und dem Wohlthun und Mittheilen für gute Zwecke wohlgefallen, aus dem unerschöpflichen Füllhorne seines Segens ihnen im reichlichsten Maße vergelte und ihren Wohlstand fortwährend erhalte, damit sie in ihrem wohlthätigen Sinne noch lange für gemeinnützige Zwecke wirken und zu geistiger und leiblicher Beglückung der Armen und Dürftigen beitragen können.

In dankbarer Anerkennung der empfangenen Wohlthaten



empfehlen wir uns im Namen der Gemeinde ihrem fernern Wohlwollen. \*)

Die Vorsteherchaft von Hundweil.

Im Namen derselben:

Der regierende Hauptmann:

Müller.

Der Gemeindschreiber:

Joh. Thäler.

554484

Proben aus Dr. Tobler's Idiotikon.

Im Idiotikon selbst bezeichnen Accente die verschiedene Aussprache. Sie fehlen hier, weil dem Verleger des Monatsblattes nicht zugemuthet werden konnte, für einige Proben sich mit besonderer Schrift zu versehen, wie sie der Verleger des Idiotikons zu diesem Zwecke versertigen ließ.

All, Uw., allezeit, immerdar. Er will d'Masa all z'vorderest hah, er stänkert überall, oder er will überall der erste sein. Allg. Sprchw. Ful Lüt hend all Fir-tig, Faulenzer haben das ganze Jahr Feiertage. Es ist besser, daß ma dem Mul e Brötli chaufe, as all schwäza, es ist besser, daß man dem Munde einen guten Bissen gebe, als daß man ihn immer zu Schwägereien mißbrauche.

Minn Schatz is vom Adel

ond i vom Tiroll;

ehr is all öbel,

ond mer is all wohl. (M.)

Der geistreiche Baumeister Grubenmann aus Teufen wurde eines Tages in eine benachbarte Republik gerufen, um eine Brücke über einen Fluß zu bauen. Als er dorthin kam, fing eine wohlleibige Baudeputation ihre Konferenzen damit an, daß sie dem Grubenmann allerlei

\*) Die nächste Lieferung wird einen erfreulichen Beweis bringen, wie sehr Hundweil der Unterstützung würdig ist.